



**LA** Lehmannaudio

Lehmannaudio  
Linear USB II  
Model 2



## Fortschritt durch Technik

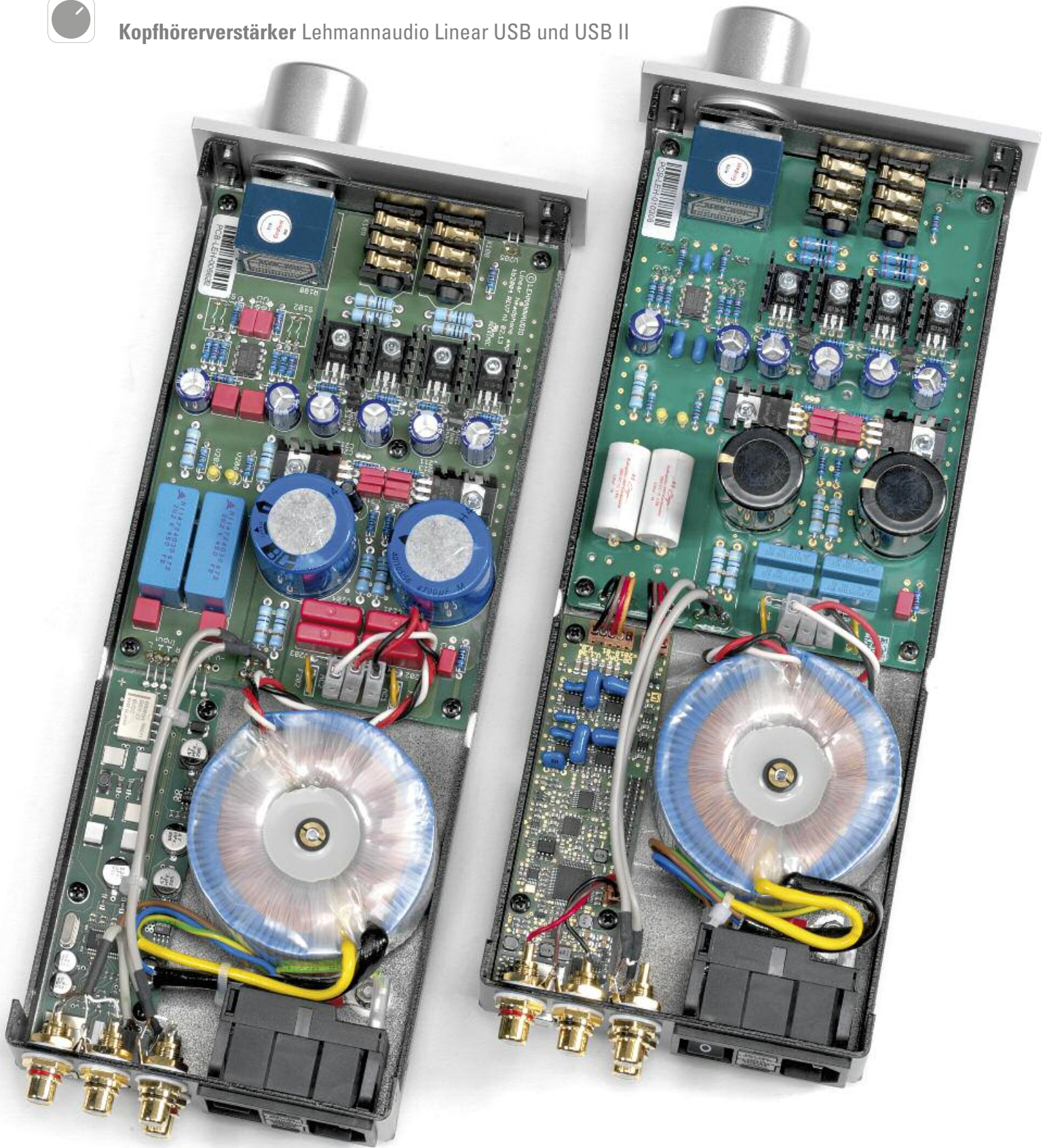
**Es ist schön, wenn der technische Fortschritt und Entwicklerintelligenz gute Produkte zu noch besseren werden lassen. Norbert Lehmann demonstriert genau das auf eine Art, die auch alte Lehmann-Kenner staunen lassen könnten.**

Das kennen wir alle: Wir investieren viel Geld in das geliebte Hobby, um noch besser Musik hören zu können. Da kann es sehr unbefriedigend sein, wenn das nach reiflicher Überlegung angeschaffte Gerät binnen kurzer Zeit von einer Mk. II, Special Edition oder sonstigen Neuversion überholt und als veraltet abgestempelt wird. Im Falle der Kopfhörerverstärker aus dem Hause Lehmann Audio verhält sich das anders. Der Lehmann Linear wird seit 2004 gebaut (ich selbst verwende einen älteren Linear als Kopfhörerverstärker und finde ihn immer noch gut). Bei den hier vorgestellten Linear USB und Linear USB II ist es nun so, dass die ältere Version des Gerätes gut und uneingeschränkt empfehlenswert, die neueste Inkarnation des Lehmann Linear aber nachvollziehbar besser ist. Man kann das ältere Modell lobenswerterweise auf den neuesten Stand aufrüsten lassen. Darauf komme ich noch zurück. Jetzt und hier falle ich mit der Tür ins Haus: Wenn Sie gerne mit Kopfhörern hören und einen vernünftigen Kopfhörer besitzen, lohnt es sich, den Lehmann Linear USB II auszuprobieren.

Die meisten Leser der *image hifi* werden das Unternehmen Lehmann Audio kennen, und die, die es kennen, werden wissen, dass dieses Unternehmen gute Geräte baut. Lehmannaudio wurde 1988 von Norbert Lehmann als Einzelfirma gegründet. Der erste Phonoverstärker Black Cube kam 1995, der erste Kopfhörerverstärker mit dem Namen Linear im Jahre 2004 auf den Markt. Alle Lehmann-Geräte haben ein nüchternes, klares Design, das über die Jahrzehnte beibehalten wurde und das mir in seiner Übersichtlichkeit sehr zusagt. Jedenfalls mir vermitteln alle Geräte von Lehmannaudio, die ich bisher kennengelernt habe, einen Eindruck von technisch geprägter Solidität. Die beiden Kopfhörerverstärker sehen, vor mir auf dem Rack stehend, aus wie Zwillinge. Ich kann die beiden auf Anhieb nur anhand der Gerätefüße unterscheiden. Die neueste Ausgabe des Linear steht auf dämpfenden Füßen von SSC. Gemeinsam haben die beiden die vergoldeten Klinkenbuchsen von Neutrik, an die zwei Kopfhörer gleichzeitig angeschlossen werden können, sowie die Möglichkeit, die Verstärkung praxisingerecht an den Wirkungsgrad und die Impedanz des verwendeten Kopfhörers anzupassen. Auch die erlesene Qualität der rückseitigen Ein- und Ausgangsbuchsen und des ver-



# Kopfhörerverstärker Lehmannaudio Linear USB und USB II



wendeten Lautstärkereglers von ALPS ist erhalten geblieben. Der Lautstärkekнопf liegt gut in der Hand und läuft satt.

Wirklich wichtig ist, wie eigentlich immer bei transistorisierten Geräten, eine nicht zu knapp bemessene Einspielzeit. Bei mir waren beide Varianten mehrere Tage mit und ohne Signal am Netz, bevor ich ernsthaft mit den Hörsessions begann. Ich weise so nachdrücklich darauf hin, weil beide Linear bereits direkt aus dem Karton gut und ansprechend klingen. Ihr wahres Potenzial zeigen sie aber erst nach einiger Zeit, und auch bei jedem erneuten Einschalten würde ich ihnen etwa eine halbe Stunde zum Aufwärmen gönnen.

Beide haben ein kraftvolles, ausdifferenziertes Klangbild gemeinsam, das auf einem felsenfesten Fundament ruht und dabei durchaus delikate und filigrane sein kann. Der Mitteltonbereich ist klar durchgezeichnet und ohne Kühle hoch aufgelöst, die Höhen sind spritzig und sauber, ohne je zu scharf zu sein. Und nun, nach einiger Zeit und einige Musikbeispiele weiter, zeigen sich auch die Unterschiede im Klangbild. Es handelt sich nicht nur um Nuancen, was überrascht, weil ich ja die grundlegenden Eigenschaften der Elektronik von Lehmannaudio zu kennen glaube und den klanglichen Fortschritt nun bei aller Verwandtschaft deutlich höre. Der USB II löst noch ein wenig feiner auf als sein Vorgänger, gleichzeitig werden vor allem akustische Instrumente plastischer abgebildet. Der Bassbereich ist nicht stärker ausgeprägt – das muss er auch gar nicht sein –, aber griffiger und wiederum deutlicher abgebildet. Diese Körperhaftigkeit des Klangbildes zieht sich durch das ganze Frequenzspektrum und macht insbesondere Aufnahmen, die gute Rauminformationen beinhalten, zu einem beeindruckenden Hörerlebnis. Im Jahre 2008 hat die Geigerin Patricia Kopatchinskaja gemeinsam mit dem Pianisten Fazil Say eine CD mit Violinsonaten aufgenommen (Naive Records V 5146, CD). Ihre Interpretationen sind expressiv bis verwegen, aber wenn Patricia im zweiten Satz der Sonate in G von Maurice Ravel ihre Violine zupft, wird nicht nur der Klang der angerissenen Saiten, sondern auch der hölzerne Korpus der Geige hörbar; man sieht das Saiteninstrument beinahe etwas links und etwas höher neben dem deutlich größeren Flügel des Pianisten vor sich. Bleiben wir

Links der Alte, rechts der Neue. Viele Gemeinsamkeiten, aber auch sichtbare Unterschiede. In der Mitte oberhalb des Ringkerntrafos ist die (noch) hochwertigere Bestückung augenfällig

## Analog? Digital? Beides?

So finden Sie Ihren  
Lehmannaudio-  
Kopfhörerverstärker:  
Jetzt probieren bei  
Händlern in Ihrer Nähe.



Champion zum Einsteigerpreis: Unser Drachenfels



Modelle der Referenzklasse: Unsere Linear-Serie

Musik neu hören.

[www.lehmannaudio.de/haendler](http://www.lehmannaudio.de/haendler)

**LA Lehmannaudio**

# Linear USB II

Gain at Max. Volume



*Above image of switch settings shows only one channel. Both channels must be configured identically to maintain correct channel balance.*



Above image of switch settings shows only one channel! Both channels must be configured identically to maintain correct channel balance.



Auf der Geräteunterseite wird die Beschaltung der hochwertigen Cinchbuchsen und die kanalgetrennte Schaltung der Verstärkung per DIP-Schalter erklärt

bei Ravel. Er hat seine Klavierkomposition „Le Tombeau de Couperin“ selbst orchestriert (und welch ein Meister der Instrumentationskunst der Sohn eines Ingenieurs aus der Schweiz und einer Baskin war, wissen wir nicht erst seit seiner Orchestrierung der „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky), und dieses Stück gibt es in einer hinreißenden Aufnahme des Ungarischen Nationalorchesters unter der Leitung von Zoltán Kocsis (Hungaraton Classic HCD 32106, Ungarn 2003, CD). Die Orchesterfassung ist leicht und duftig, der USB II zeichnet die Holzbläser in der Einleitung mit viel Raum um die Musiker herum, ohne den geringsten Zweifel am Standort der einzelnen Instrumente zu lassen. Auch beim Einsatz der Streicher – wie sanft und doch zugleich packend, luftig und involvierend sie einsetzen! – bleibt alles räumlich geordnet, keine Nuance verwischt, ich kann jedes Detail erhören, doch gleichzeitig fließt die Musik derart organisch und zwingend, dass sie einen regelrechten Sog entwickelt. Hier steht das große Auflösungsvermögen komplett im Dienst der Musik und verfolgt das Ziel einer noch glaubwürdigeren Wiedergabe der Aufnahme. Aufschlussreich ist auch der Track „The Dusty Miller“ von dem Album *Water From The Well* (BMG 09026 63637 2, EU 2000, CD) der irischen Formation The Chieftains. Das Stück beginnt mit der halblinks stehenden, sehr nah und körperhaft auf-

genommenen Flöte, deren Thema sogleich von der Fiddle auf der halbbrechten Seite aufgenommen wird. Als Dritter im Bunde präsentiert der von Chieftains-Mastermind Paddy Moloney gespielte Dudelsack das kurze Eingangsthema. Der Fluss der durch die Bagpipe strömenden Luft wird genauso wahrnehmbar wie der herbe Klang des Saiteninstruments zuvor. Schließlich leitet die Bodhrán, eine mit Ziegenfell bespannte Rahmentrommel, in den Ensembleklang über. Das lockere Auftreffen des Klöppels auf das tief gestimmte Fell und die daraus resultierenden Schwingungen werden ebenso akkurat wie frappierend natürlich wiedergegeben. Und auch hier dient die hochauflösende Wiedergabe nur dem Zweck, das packende Zusammenspiel der Musiker exakt wiederzugeben. Im weiteren Verlauf des Tracks verliert der Lehmann nie die Übersicht, sondern stellt jedes Instrument an seinen Platz, dröselt jedes einzelne Schallereignis sauber auf, ohne den mitreißenden musikalischen Zusammenklang zu schmälern. Große Klasse.

Vollends und endgültig in der Tasche hat mich der USB II dann aber, als ich nach längerer Zeit das letzte Album von Gil Scott-Heron mit dem Titel *I'm New Here* (XL Recordings 2010 XLLP471, 2-LP) auflege. Wie in „Me And The Devil“ aus der charakteristischen tiefen und mittlerweile brüchigen Stimme des viel zu früh gestorbenen Meisters und den elektronischen Klangmixturen des Damon Albarn eine intensive Hörreise in düsterste Gefilde wird und wie die aus Händeklatschen bestehende Rhythmusfigur in „New York Is Killing Me“ pulsierend in das komplexe Arrangement führt, das ist ganz großes (Hör-)Kino.

## Mitspieler

**Plattenspieler:** Linn Axis mit Tonarm Linn Basik Plus und Tonabnehmer Ortofon Vinyl Master Red (MM) **Phonoververstärker:** Lehmannaudio Black Cube **CD-Laufwerk:** Cyrus CdxT **CD-Player:** Marantz CD 17 Mk. II, Cambridge Audio Azur 740C **CD-Recorder:** Harman/Kardon CDR 20 **Vorverstärker:** Cyrus Pre xpd mit D/A-Wandler und Zusatznetzteil PSX-R; Cyrus Pre VS mit Zusatznetzteil PSX-R **Kopfhörerverstärker:** Lehmannaudio Black Cube Linear **Aktivlautsprecher:** Dynaudio BM 5 Mk. III **Kopfhörer:** Grado SR 325, HiFiMAN Ananda, Koss PortaPro **Kabel:** Project (Phono), Inakustik, Straight Wire, Monitor Audio, Isophon, Netzkabel von Sun Audio, Inakustik, Cyrus **Zubehör:** Sun Audio Leiste, Furutech Disc Demagnetizer RD 1, Furutech DeStat SNH-2; Sound Improvement Disc Model 14; Audioprism CD Blacklight

## STUDIO KONZERT FOR HEADPHONES

STUDIO KONZERT heißt die audiophile Direct-To-2-Track Konzert-Reihe, die seit Anfang 2013 in den Bauer Studios Ludwigsburg produziert wird und als 180g Vinyl im hochwertigen Schlauchalbum-Artwork in handnummerierter Limited Edition im Handel erhältlich ist.

Nach über 36 »STUDIO KONZERT« Veröffentlichungen werden ausgewählte Titel der Reihe jetzt auch digital als binaurale Mixes speziell für den Musikgenuss mit Kopfhörern angefertigt. Durch ein wesentlich durchhörbareres und umhüllenderes Klangbild als bei konventioneller Stereophonie entsteht ein unmittelbarer, emotionaler Zugang zum musikalischen Inhalt.

Für ein erstklassiges Ergebnis mischen die Bauer Studios über hochwertige Kopfhörervorverstärker von Lehmannaudio.





## Kopfhörerverstärker Lehmannaudio Linear USB und USB II



Woher kommt denn nun dieser evolutionäre Fortschritt im Klang? Die bewährten feinen, diskret aufgebauten und in Class A arbeitenden Ausgangsstufen sind unverändert geblieben. Der Blick ins Innere beider Geräte offenbart die Verwendung besserer Bauteile wie der verlustarmen Glimmerkondensatoren aus dem Hause Mundorf im neuen Modell. Auf den ersten Blick nicht er-

Zweieiige Zwillinge: Von außen kaum zu unterscheiden, klanglich verwandt, doch ist der Fortschritt besser zu hören als zu sehen

kennbar ist die verbesserte Platine, auf die die Bauteile montiert sind. Lehmannaudio spricht von einer speziell niedrig-impedanten Technik, der Low-Z-Kupfertechnologie. Die neuen Platinen sind sechsfach verkupfert, was zu einer dramatischen Verbesserung der Störabstände besonders im Bereich der tiefen Frequenzen führt. Diese verbesserten Störabstände bewirken die in den Musikbeispielen beschriebene, noch bessere Auflösung und eine erweiterte Fein- wie Grobdynamik. Vereinfacht gesagt, stellt die neue Technologie dem Signalfloss noch weniger Widerstand entgegen und ermöglicht so die ungemein offene und stressfreie Musikwiedergabe. Allerdings sind die neuen Platinen in der Herstellung auch zehnmals kostspieliger als die bisher verwendeten. Beeindruckend finde ich die evolutionäre Weiterentwicklung des seit fünfzehn Jahren bewährten Konzeptes, die in der Summe zu einem eindrucksvollen Ergebnis führt. In Ruhe betrachtet, ist es nur logisch: Norbert Lehmann baut den Linear schon so lange und kennt dadurch sein Produkt so gut, dass er weiß, an welcher Stelle der Einsatz verbesserter Bauteile oder Schaltungsänderungen am ehesten einen klanglichen Fortschritt bewirken. Diese Produktkonstanz schafft erstens Vertrauen und hat zweitens einen nicht zu unterschätzenden Vorteil für den Besitzer. So ist es mög-



lich, ältere Linear auf die neue Analogplatine umzurüsten. Auch die SSC-Pucks können separat nachgerüstet werden. Auf der Webseite von Lehmannaudio sind die Umrüstmöglichkeiten für verschiedene Produkte ausführlich und mit Preisangabe beschrieben. Eine solche Produktpolitik finde ich vorbildlich, nicht nur im Hinblick auf die Kundenzufriedenheit und -bindung, sondern auch unter ökologischen Gesichtspunkten.

Ich habe den Linear USB II mit verschiedenen Kopfhörern gehört. Er kam mit allen gut zurecht. Ausreichende Pegel sind gewährleistet, denn der Lehmann hat Dampf genug. Eher stellen die Leistungsreserven eine gefährliche Versuchung dar, weil man (ich?) mit Kopfhörern schnell zu laut hört. Da ist etwas Vorsicht geboten, worauf der Hersteller übrigens aus- und nachdrücklich hinweist. Die meiste Zeit hatte ich den famosen HIFIMAN Ananda auf dem Kopf. Dieser magnetostatische Kopfhörer brachte die Qualitäten des Lehmann immer und bei jeder Art von Musik gut zur Entfaltung. Aber auch an meinem bewährten und geliebten Grado SR 325 hat er gezeigt, was er kann. Und selbst ein nur versuchsshalber angeschlossener kleiner Koss Porta-Pro wurde zu ungeahnten Höhenflügen angeregt. Der Betrieb mit zwei Hörern gleichzeitig funktioniert tadellos, ich habe es mit zwei Grados ausprobiert. Ich kann mir keinen Kopfhörer, elektrostatische Modelle wegen der zusätzlich notwendigen Versorgungsteile einmal ausgenommen, vorstellen, der am Linear USB II nicht zur Hochform aufläuft. Jeder Interessent sollte sich den Linear USB II mit den individuell bevorzugten Kopfhörern ausgiebig anhören. Das muss nicht zwangsläufig ein teures Modell sein, ein Probehören lohnt sich wirklich.

Schließlich habe ich das Gerät noch als puristische Single-Source-Vorstufe benutzt und meine aktiven Nahfeldmonitore direkt an den Lehmann angeschlossen. Gute Güte! Auch in diesem Einsatzbereich zeigt der Lehmann, welche Qualität in ihm steckt. Das klang unmittelbar, direkt, sehr gut aufgelöst und unwiderstehlich lebendig. Einen kürzeren Signalweg gab es bei mir wohl noch nicht, dazu halte ich die

Hörentfernung bei den Dynaudio BM 5 Mk. III mit anderthalb Metern sehr kurz, weil's ja Nahfeldmonitore sind. Die Ausgangsstufe des Lehmann scheint mit der Aktivelektronik eine regelrechte Symbiose einzugehen. Bei aller Auflösung klingt die Musik aber niemals scharf, sondern eben einfach klar und sauber. Das wäre vielleicht ein Tipp für eine puristische Kette, mit der man sehr weit kommt.

Als Fazit bleibt nur eine dicke Empfehlung für den neuen Lehmann USB II. Als reiner Kopfhörerverstärker ist er schon sein Geld wert. Wenn jemand den integrierten feinen Wandler, der mit einem ESS Sabre K2M Chip bestückt ist und eine Auflösung von bis zu 32 Bit bietet, nutzen kann und womöglich noch die Vorstufenqualitäten des Gerätes zum Einsatz bringt, verschiebt sich die Preis-/Gegenwert-Relation in den sattgrünen Bereich. Und ich setze mir jetzt wieder Kopfhörer auf.

---

### Kopfhörerverstärker Lehmannaudio Linear USB II

**Eingänge:** 1 x USB B (digital) **Ausgänge:** 1 x Pre-Out, 2 x Phones Out **Eingangsimpedanz:** 47 kOhm **Ausgangsimpedanz:** 50 Ohm (Pre-Out), 5 Ohm (Phones Out) **Maximalverstärkung:** 0 dB, 10 dB, 18 dB, 20 dB per DIP-Schalter wählbar **Frequenzgang:** 10 Hz (-0,3 dB) bis 35 kHz (-1 dB)

**Rauschabstand:** > 100 dB bei Gain +0 dB **Digitalformate:** PCM, DOP, FLAC, MP3, WAV **Abtastrate:** bis 384 kHz **Auflösung:** bis 32 Bit **Besonderheiten:** Analogplatine in Low-Z-Kupfer (als Update für Linear/Linear USB/Linear SE/Linear D/Linear Pro ab 499 Euro), SSC Absorberfüße (beim Update zzgl. 50 Euro), vergoldete Cinchbuchsen mit Teflonisolation; automatische Umschaltung auf den Analogeingang, wenn kein Digitalsignal erkannt wird **Maße (B/H/T):** 11/5/28 cm **Gewicht:** 1,5 kg **Garantie:** 2 Jahre **Preis:** 1899 Euro

**Kontakt:** Lehmannaudio Vertriebs GmbH, Waltherstraße 49–51, 51069 Köln, Telefon 0221/29493320, [www.lehmannaudio.com](http://www.lehmannaudio.com)

---